



Presseinformation

zur 13. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 19.09.2023

TOP 2.1

Erreichbarkeitsranking ÖPNV 2022

Sachverhalt:

Erreichbarkeitsranking ÖPNV der Allianz pro Schiene – Landkreis Fürth

(Information vorweg: Das folgende Ranking stellt sich anhand von % dar. Dieser Wert ist wie folgt definiert: Anteil der Bevölkerung in % mit maximal einer Entfernung von 600 m (Bus) bzw. 1200 m (Bahn) Luftlinie zu einer Haltestelle mit mindestens 28 Abfahrten am Tag)

Die Interessenorganisation „Allianz pro Schiene“ hat eine Abfrage auf Basis des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ausgewertet. Die besonders für den Landkreis Fürth und Bayern bedeutenden Zahlen wurden ausgewertet und stellen sich wie folgt dar:

Im Ranking der mittelfränkischen Landkreise liegt der Landkreis Fürth auf Platz 1 mit einem Erreichbarkeitswert von 91,14 % bezogen auf einer akzeptablen Anbindung an Bus und Bahn. Das bedeutet, 91,14 Prozent der Landkreisbevölkerung wohnen Luftlinie maximal 600 Meter von der nächsten Bushaltestelle bzw. 1.200 m vom nächsten Bahnhof entfernt mit mindestens 28 Abfahrten am Tag.

Auf den weiteren Plätzen im mittelfränkischen Erreichbarkeitsranking folgen die Landkreise Erlangen-Höchstadt (84,59%) sowie Nürnberger Land (78,49%), Roth (64,83%), Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim (43,37%) und abschließend Ansbach (34,36%).

In Bezug auf die bayerischen Landkreise ist der Fürther Landkreis auf einem sehr guten Platz 5. Davor liegen nur die Landkreise Starnberg (93,86%), Aschaffenburg (95,00%), München (97,66%) und Fürstenfeldbruck (99,16%).

Der bayerische Durchschnitt dieses Erreichbarkeitswertes liegt bei 74,7 %.

Mit diesem Wert sind 56 % der bayerischen Bevölkerung zufrieden, dies entspricht ebenso der vorletzten Platzierung der Bundesländer.

Mit dieser Erreichbarkeit befindet sich Bayern auf den vorletzten Platz der Bundesländer. Auf den ersten drei Plätzen befinden sich die Stadtstaaten Berlin (99,4%), Hamburg (98,7%), Bremen (97,9%). Hinter Bayern befindet sich nur noch Mecklenburg-Vorpommern (66%).

Die bundesweit beste Anbindung haben die Landkreise Offenbach (98,60%), Main-Taunus-Kreis (99,00%) beide jeweils Hessen und Fürstentum (Bayern).

Die bundesweit schlechteste Anbindung haben die Landkreise Cuxhaven (28,74%) (Niedersachsen), sowie Cham (20,28%) und Straubing-Bogen (18,54%) (jeweils Bayern).

Der Bundesdurchschnitt dieses Erreichbarkeitswertes beträgt 85,69% (Städte und Kreise).

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.